

Ich **hab'** Dich lieb

Alles Liebe zum Valentinstag. Wie schön ist es zu hören, dass man geliebt wird. Wessen Hoffnung ist das nicht, für einen Menschen der wichtigste Mensch zu sein? Jeder will nicht nur in seiner „Funktion“, sondern gerade als Mensch angenommen und geliebt werden. Viele Menschen schreiben sich per SMS oft nur noch Abkürzungen wie Hdl oder HdgdL „Hab Dich lieb!“ oder eben „Hab Dich ganz doll lieb!“ Gesagt und geschrieben ist das leicht. Aber - leben wir diese Liebe auch?

Auch die Frage nach dem „Warum?“ ist hier wichtig. Warum sage ich einem Menschen, dass ich ihn lieb habe? Vielleicht, weil ich wirklich ganz viel für ihn empfinde. Vielleicht auch, weil ich auf ein liebevolles Echo erhoffe. Nichts ist so traurig und abgrundtief enttäuschend, als wenn unsere Liebe unbeantwortet bleibt. Vor kurzem schrieb ich einem Freund: Hab dich lieb. Und ich war enttäuscht, dann nicht die erhoffte Antwort zu bekommen.

Ein kluger Bekannter hatte wohl recht, als er mir sagte: Wenn dich ein Mensch kritisiert, dann nimm 50 Prozent ernst und an, die anderen 50 haben etwas mit seiner Unzufriedenheit zu tun. Und halte es ebenso, wenn jemand dir seine Liebe schenkt; denn zu einem Teil liebt er dich wirklich, zum anderen Teil sagt er dies vielleicht, um selbst geliebt zu werden.

Natürlich sollen wir zu unseren Gefühlen stehen. Vielleicht sagen wir uns auch zu selten, was wir einander bedeuten. Bei all dem scheint es mir auch noch wichtig zu sein, zu überlegen, ob mein Zuspruch, mein Lob nicht vielleicht auch eine egoistische Komponente haben.

Gott liebt uns mit oder ohne Echo und ohne Hintergrund. Seine Liebe ist im wahrsten Sinne selbstlos. Vielleicht macht dies gerade die göttliche Liebe aus. Ein reines Geschenk!
„Ach, Gott, wenn ich darüber nachdenke, muss und will ich Dir heute sagen: Ich hab dich lieb. Lass mich an deiner Liebe Maß nehmen.“